



IFFF Dortmund | Köln 9. – 14. April 2019

Presseinformation 14. April 2019

GOD EXISTS, HER NAME IS PETRUNYA von Teona Strugar Mitevska gewinnt den Internationalen Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen

Die 36. Ausgabe des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln endet heute Abend nach sechs erfolgreichen Tagen mit der feierlichen Preisverleihung im domicile Dortmund. Der mit 15.000 Euro dotierte Hauptpreis geht an die mazedonische Produktion GOD EXISTS, HER NAME IS PETRUNYA von Teona Strugar Mitevska.

Teona Strugar Mitevska hat mit ihrem Film eine beißende und berührende Satire über eine Gesellschaft voller patriarchaler Stereotypen und fatalem Opportunismus vorgestellt: Das traditionelle Tauchen am Dreikönigstag ist Männersache. Doch diesmal ist es die arbeitslose Historikerin Petrunija, die das heilige Kreuz aus den Fluten holt. Komme was wolle, verteidigt sie ihren Triumph. Mitevska hatte den Film am Donnerstag in Dortmund vorgestellt und sich leidenschaftlich für die Solidarität unter Frauen stark gemacht. Sie wird den Preis persönlich entgegen nehmen.

Der Film hat seine Weltpremiere im diesjährigen Wettbewerb der Berlinale gefeiert, jedoch bislang noch keinen deutschen Verleih (Weltvertrieb: Pyramide Films). Das Preisgeld von 15.000 Euro wird zwischen der Regisseurin (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) geteilt. Der Preis zielt damit explizit darauf ab, den Vertrieb der Filme von Regisseurinnen in Deutschland zu fördern.

Die Jury war besetzt mit **Terri Ginsberg** (Professorin für Film- und Medienwissenschaften der Universität Kairo), **Sheri Hagen** (Regisseurin, Autorin, Schauspielerin, Deutschland) und **Edima Otuokon** (LADIMA-Stiftung zur Förderung von Frauen in Film, TV und Medien, Nigeria).

Sie begeisterten sich für den Film, „... der in großartiger Weise die Geschichte einer erwerbslosen Frau aus einfachen Verhältnissen erzählt, die sich mutig gegen die patriarchalischen Strukturen des Alltags stellt. Mit der Erkenntnis, dass sie stark genug ist, alte Solidaritäten gegen die Ungerechtigkeit der Verhältnisse neu zu beleben, überwindet sie die eigene Entfremdung.“

Mit einer lobenden Erwähnung würdigt die Jury außerdem die herausragende filmische Qualität von **THE BEAST IN THE JUNGLE**, eine niederländisch-luxemburgische Produktion unter der Regie von **Clara van Gool**. Van Gool hat die gleichnamige Novelle von Henry James

in einen choreografierten Spielfilm von großer visueller Kraft umgesetzt. Ihr Film wurde beim Festival von der irischen Darstellerin **Claire Johnston** präsentiert, die auch die Auszeichnung entgegennimmt.

Publikumspreis – gestiftet von der Sparkasse Dortmund

Am Abend wird außerdem der mit 1.000 Euro dotierte Publikumspreis – gestiftet von der Sparkasse Dortmund – übergeben. Der Dokumentarfilm **IN SEARCH...** der KHM-Absolventin **Beryl Magoko** lag in der Publikumsgunst sehr weit vor. In ihrem autobiografischen Film verarbeitet sie das Thema der weiblichen Genitalverstümmelung als Suche nach dem eigenen Selbst. Sie erforscht das emotionale Dilemma, indem sie mit anderen Frauen spricht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Das Festival hatte den Film in Kooperation mit *medica mondiale e.V.* und der Kunsthochschule für Medien Köln präsentiert. Er wurde unter anderem von der Film und Medien Stiftung NRW gefördert. Der Preis wird von Gabriele Kroll, Bereichsleiterin Personal bei der Sparkasse Dortmund, an die Filmemacherin übergeben.

Die Resonanz auf das Festivalprogramm BILDERFALLEN – TÄUSCHUNG, TARNUNG, MASKERADE mit seinen unterschiedlichen Formaten war äußerst positiv. In der Dortmunder Schauburg, dem Kino im U, im Deutschen Fußballmuseum, CineStar und dem domicil als Festivalzentrum fand in diesem Jahr das Festival statt. Das Angebot reichte von intensiven Film-Diskussionen, Stummfilmen mit Live-Begleitung, Hip-Hop-Programmen, Konzerten, Performances und Interventionen im öffentlichen Raum, einem kommentierten Super-8-Screening bis zur Filmfahrradtour „Shorts on Wheels“. Dr. Maxa Zoller, neue künstlerische Leiterin, hat damit erfolgreich ihren Einstieg bei Deutschlands größtem und ältestem internationalen Frauenfilmfestival gegeben.

Das nächste Festival findet mit seinem Hauptprogramm im April 2020 in Köln statt.

→Für weitere Infos oder Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an: Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025480, 0170-2037198, presse@frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert von

Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund, Stadt Köln, Film und Medienstiftung NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Sparkasse Dortmund, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren des Festivals

Glauerdt GmbH

Mobilitätspartner

Raben Trans European Germany GmbH, Metropolrad Ruhr